

zeit/vnd bringen allezeit gute Zweiglin zu der speiß. Etliche aber derselbigen stämme schossen allzu leichtlich/die halten sich nicht lang Die aber/die da nicht so bald Samen bringen/das seind die von denen wir gesagt haben. Auch die da gesäet werden mitten in dem Augusti/bis in den achten Tag Septembris/vnd werden zu hand in den letzten Tagen Septembris/oder im Octobri verfest/den sie wachsen/das sie der Winter vberkommt/die werden gut in der Fasten/vnd darnach/vnd schossen nicht/vnd förch:en nicht die Reiffen. Die da aber vor der genannten zeit gesäet werden/die schossen in der Fasten/vnd machen Samen/vnd seind doch nicht gut zu essen. Würden sie auch nach der zeit gesäet/die weren alle zu jung / vnd zärtlich/vnd möchten die Winterkälte nicht ertragen. Das ist auch bewehrt worden in den landen Tuscie/vnd Bononie. Sie mögen auch wol dick gesäet werden/vnd auch begossen/wenn die zeit wolte zu dorr werden. Auch ist zu mercken / das der Samen gut bleibe zehen jar. Item merck/wer sie pflanzen in löchern nach dem stecken (als wir zuvor oft gesagt haben) der sol abschneiden die spizen der Wurzeln / das sie nicht gefalten in die löcher kommen/auff das die spizen nicht vbersich wachsen / es brächte ihnen sonst grosse hinderniß. Auch merck/das du sie pflanzen in dem grösten zunemen des Liechts / wiewol sie später bekleben/so werden sie aber stärker. Auch ist vor allen dingen not / das die Wurzeln mit weichem Mist geschmieret werden/nach dem die Erde weich sey/sondern in gemeiner Erden bekleben sie/wiewol etliche Bletter dörreten bis das sie mit einem zimlichen Regen begossen würden / darvon ihr kräfte möchte gestärket werden. Auch nicht allein die im Merzen/oder in dem Aprill gepflanzt seind/sondern auch in dem Brachmonat/Hawmonat/vnd Augstmonat/werden groß auff den Winter/so sie werden gepflanzt in besondere äcker / da sonst nichts anders inne ist gesäet / das ist das beste. Werden sie auch gepflanzt in die Forchen der andern Kräuter/es ist auch gut/wol ferrne von denselbigen/den so viel sie / weiter vnd gereumer von einander stehen/so viel sie desto mehr nach irer natur grösser zu wachsen haben/vnd auch hinwider / wie viel dicker sie gepflanzt werden/ so viel desto kleiner sie werden/das ist die ursach/das sie so eng vnd dick in einander stehen. Item / es ist auch zu mercken/das die Cappispflanzen/von denen ich hievornach der länge gesagt habe / auff die Fasten zu können/dieselbigen mögen gepflanzt werden/vnter die grossen Cappis zweymal dicker/denn die grossen stehen. Also mercke doch/das die Erde vorhin wol gehacket sey/vnd als äschen zerrieben/die mögen also wol bekleben/wenn man die grossen Cappis wirt abhauen / vnd mögen hernach bestendig vnd starck werden/das sie das ganze Jar bleiben/Denn sie schossen den nechsten Sommer nicht. Auch mögen sie gepflanzt werden zwischen Hirsen vnd Panico / vnd Boncu. Auch in die Forchen des Weizens/ vnd andere Frücht/als Psefem vnd Kürbis. Auch möchten sie gepflanzt werden in die Weingärten/vnd werden auch gut dariñ/Aber sie schaden den Weingärten gar viel/den das hat sich erfunden/das ein stamm/oder ein Krautshaupt einen Weinstock verbrant hat/vñ also geschwächt. Vnd darumb ist von den Doctorn beschlossen/das Cappis sey ein Feind des Kabsstocks/vnd sonderlich wenn er nahe bey im stehet. Es ist auch zu mercken/wen du Cappis pflanzen/das du die stämmlin nicht ganz vnter die Erden sehest / denn also werden die Pflanz bald verderben/denn sol man sie hacken/vnd von allem Unkraut reinigen. Auch wenn die begerten Regen kommen/sol man von jnen ganz abbrechen alle dörre Bletter/oder durchlöcherte. Ir Natur ist kalt vnd trucken im ersten Grad/Aber Auicenna spricht im andern Grad. Trübe vnd Melancholisch blut macht er/vnd ernhret gar wenig/wenn er gekocht wirt in feistem Fleisch/oder mit guter Buttern/so wirt er ein wenig besser. Ihr Brue weicht den Bauch / vnd reizet zu harnen. Ihr Substanz die ist trucken/darumb stopffen sie/Darumb wenn sie mit sampt der Brue gessen werden/haben sie eine mässigkeit/Wenn aber jeglichs allein wirt gessen/ wirken sie nach irer Natur. Ir schaden wirt gewendet/wenn sie gesotten werden/vnd das erste Wasser abgegossen/vnd in feistem Sud fürbas gekocht/ vnd mit Knoblauch vnd Pfeffer/vnd Rummel. Auch spricht Auicenna/das seine Brue/vñ sein Same eingenommen/verhindert die Trunckenheit/vñ von seinen eigenschafft trucknet sie die Zunge/vñ macht schlaffen/vnd die stim wirt klärer von seiner speiß. Galenus spricht/das wenn die Kinder gerösten Cappis essen/so werden sie bald darvon gehende Plinius spricht/das Cappisbletter wunderlich heilen die Wunden der Hunde. Er spricht auch/das Cappis wenig gesotten/weicht den Bauch/vñ viel gesotten/ stopfft er. Auch spricht er/das sein speiß stärket die Adern/das seind die Band der Gleich/davon ist er gesundt den Gliedbrüchigen/vnd den zitterenden. Er gibt viel Milch den Weibern. Sein safft ist wider Giff/vnd die bisse eines wütenden Hunds.

Das drey vnd drentzigste Capitel.

Von Gledkraut / das da Rote ist genannt.

Gledkraut im Latein genannt Rubra / oder Rubla / das wil seißt/vnd wol durch graben Erdrreich haben/wiewol sie auch wächst in mittelmässigem. Sie wirt gesäet dick als Weizen oder Spelzen im Hornung/Merzen oder Aprillen. Doch also/das jr äcker ober Winter wol ges

44

graben